

## Newsletter 2 / 2026

### Die Waldenburgerbahn als Wintersportbahn (1)

Schon immer war die Waldenburgerbahn Zubringer von Wintersportlern Richtung Langenbruck und die Waldweid. Im Jahre 1933 muss ein speziell guter Winter gewesen sein. Der Verwaltungsrat der WB hat mit einem Schreiben an den Regierungsrat um Hilfe der Politik gebeten.

*‘Inzwischen haben wir eine Periode ausserordentlich grossen Sportverkehrs durchlaufen, welche neuerdings gezeigt hat, dass die Vermehrung unseres Rollmaterials eine dringende Notwendigkeit ist. Zu Ihrer Orientierung und weil im Landrat eine bezügliche Interpellation eingereicht worden ist, gestatten wir uns, Ihnen über den Betrieb während der Sportsaison des Winters Näheres mitzuteilen. An einzelnen Sonntagen wurden zwischen 2'000 und 4'100 Personen befördert.*



*Wir weisen hier noch darauf hin, dass während dieser Zeit in keiner Art und Weise Reklame gemacht worden ist. Die Tatsache, dass auf unseren Jurahöhen für den Skisport genügend Schnee vorhanden ist, was durch verschiedenartige Berichte in Basel bekannt gegeben wurde, veranlasste die Sporttreibenden, unsere Gegend aufzusuchen, weil sie sich anerkanntermassen für den Skisport sehr gut eignet.*

Die von Basel mit einem Sonderzug der SBB angereisten 1200 Personen warteten auf die Weiterfahrt mit der Kleinbahn. Der erste Morgenzug hatte 296 Sitzplätze anzubieten. Der Zug wurde aber mit 600 Personen gefüllt. Zur Beförderung wurden 3 Dampflokomotiven eingesetzt, 2 Loks vorne und eine hinten, als Schiebelok. Fast gleich ging es dann mit drei weiteren Zügen weiter, so dass viele Passagiere mit einer Verspätung von einer Stunde in Waldenburg ankamen.

Wie's wieder zurück nach Liestal ging steht im nächsten Newsletter!

Quelle: Auszug aus dem Protokoll des WB-Verwaltungsrates.

